



Der Weg zum Menschsein führt über das Kind. Gottes Sohn ist Mensch geworden, indem er Kind wurde.



Advent 2025

Liebe Mitschwestern, liebe Verwandte und liebe Missionsfreunde!

Gerne möchten wir Sie/Euch teilnehmen lassen an den Geschehnissen in diesem Jahr.



Vom 09. Bis 20.01.25 hatten wir vier Besucher aus Coroatá bei uns im Mutterhaus. Pater Justene, der sechs Jahre Pfarrer in unserer Pfarrei São Raimundo war, Diakon Elio, Eva und Adriana. Letztere drei waren Kinder, als wir unsere Missionsarbeit in Brasilien begannen. Sie waren – wie viele andere Kinder - oft bei uns; im Jugendalter brachten sie sich als Ehrenamtliche in die Pfarrei mit ein. Schon lange war es ihr Wunsch gewesen unser Mutterhaus kennenzulernen, dafür nahmen sie große Anstrengungen auf sich. Die Flugkosten zahlten sie in Monatsraten ab. Der Aufenthalt wurde zu einem großen Erlebnis. Dank unserer 85jährigen Kombi-Chauffeurin Sr. Jutta durften sie in Lenggries den ersten Schnee ihres Lebens sehen und spüren. Wie Kinder wälzten sie sich übermütig von einem Hügel herunter. Auch zeigten wir ihnen den Geißkopf, das Skigebiet im Bayrischen Wald mit einem Abstecher zu meinem Bruder mit Familie, wo sie einen Bauernhof sehen konnten. Auch das Marien-Heiligtum Altötting lernten sie kennen. Die zehn Tage vergingen wie im Fluge. Sie hatten auch die bayrische Küche genossen.

Ende Januar 25 hatte uns der Kinderchirurg Dr. Detlef Brock aus Leipzig mitgeteilt, dass er und sein vierköpfiges Team die Einsätze 2024 in Coroatá beendet hätten. Diese Nachricht traf uns alle sehr hart, da wir wie eine große Familie zusammengewachsen waren und wir die



Evelin, Dr. Detlef Brock, Jana,
Ute und Dr. Sebastian

D
A
N
K
E

Notwendigkeit der Einsätze für unser Volk sehen. Wir möchten an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön sagen für die großen Leistungen und die stets harmonische Zusammenarbeit in den fast 30 Jahren von 1996-2024. Es ist unendlich viel Gutes geschehen!

Am 18.02.25 zogen drei brasilianische Schwestern (Erica, Eva und Teresinha) aus dem Kamillianer Orden in São Paulo in unseren ehemaligen Konvent

in Coroatá. Das war eine riesige Freude für uns alle. Dom Sebastiao, der Bischof der Diözese hatte es geschafft nach gut zwei Jahren wieder Schwestern zu bekommen. Die Schwestern helfen in der Pfarrei mit und leiten das neue Seniorenheim -Casa Betânia-, das am 26.07.25



eingeweiht wurde. Wie eine Fügung erscheint es uns, dass die Kirche den Gedenktag des hl. Camillus Lellis und des hl. Solanus zusammen am 14. Juli begeht.



Du wirst immer 28 Jahre alt bleiben.
Danke

Clara Nägele



Am 10.06.25 wurde Clara Nägele durch einen tragischen Verkehrsunfall im Alter von 28 Jahren ganz plötzlich aus dem Leben gerissen. Clara stammte aus Coroatá und wurde mit 11 Monaten von sehr lieben deutschen Eltern adoptiert. Wir Schwestern durften den Werdegang von Clara mitverfolgen und es gab auch immer wieder Besuche in ihrem Herkunftsland, in dem sie Kontakt zu ihrer leiblichen Mutter und zur Oma hatte. Zweimal war sie als examinierte Gesundheits- u. Krankenpflegerin im Interplast-Team bei den Arzt-Einsätzen dabei. Aufgrund eines Studienplatzes für Medizin musste sie 2024 die Teilnahme in Coroatá absagen.



Ein Engel hat seine Flügel bekommen und ist zurückgekehrt in den Himmel. In unserem Herzen wird sie ewig weiterleben. Wir bedanken uns auf diesem Wege auch ganz herzlich für die erhaltenen Spenden für die Arzteinsätze.
Sr. Luciana trat am 15.07.25 ihren ersten Heimurlaub an bei ihrer Mutter in Agudos/ São Paulo. Wir trafen uns dann zur Vorbereitung des Arzteinsatzes am 27. September in Coroatá. Die Benediktiner hatten uns wie jedes Jahr wieder in ihrem Gästetrakt aufgenommen. In 7 Tagen brachten wir die Buschklinik mit unseren brasilianischen MitarbeiterInnen auf Hochglanz. Der Techniker für den Autoklaven-Sterilisator arbeitete 5 Tage unermüdlich um diesen wieder in Gang zu bringen und blieb während des Einsatzes in Rufbereitschaft. Was wären wir ohne diese fleißigen Helfer im Hintergrund, beim Ausfall des Stroms, da der Zentralschalter durch Erhitzung schmolte; beim plötzlichen Kaputtgehen einer Bodenplatte im Operationssaal...

Am 05.10. kam dann das Interplast-Ärzteam unter der Leitung von Dr. Stefan Hessenberger zu neun



Deutsches und brasilianisches Team



Dr. Stefan Hessenberger und Sohn

wohlbehalten, pünktlich und mit allen Gepäckstücken an. Dr. Andre Borsche, der Chef von Interplast, der kurzfristig für den erkrankten plastischen

Chirurgen einsprang konnte erst am Donnerstag anreisen und hatte dann die Woche alle Hände voll zu tun. In den 10 Tagen kamen 188 Patienten in die Sprechstunden und 135 Operationen konnten durchgeführt werden.

Dr. Andre Borsche u. Vita



Eine Mutter kam mit ihren beiden Söhnen 7 und 5 Jahre alt zum Gaumen-OP. Der Kleine konnte wegen eines Herzfehlers noch nicht operiert werden. Er war unwahrscheinlich aufgeweckt und versorgte seinen größeren Bruder nach der Operation fleißig mit Trinkwasser und war bei der abendlichen Visite an der Seite des Arztes. Eine junge Mutter litt seit 6 Monaten an einer schweren Brustentzündung. Die Ärzte hatten ihr nur immer wieder Antibiotika verabreicht. Nun war sie bei uns operiert worden und es hatte sich ein faustgroßer Abszess entleert.

Welch ein Geschenk und eine Beruhigung ist es für uns alle, dass Sr. Rosa-Maria von den Sießener Schwestern die Nachsorge mit Verbänden etc. wieder übernommen hat. Ohne diese ginge es nicht. Die einheimischen Gesundheitsposten wären damit überfordert.

Nun noch zu den Schulpatenschaften. Am Ende dieses Jahres verlassen 7 SchülerInnen die Diözesanschule mit Abschluss. Die Nachfrage ist groß, sodass wir 17 neue dazu genommen haben. Insgesamt sind es nun 48. Die Anmeldung für das neue Schuljahr Jan. 26 hat schon begonnen.



Dank Ihrer/ Eurer Unterstützung in Gebet und Spenden ist uns diese Hilfe in Coroatá weiterhin möglich und wir sind sehr, sehr dankbar. Mit einem herzlichen Vergelts Gott danken wir Ihnen/Euch allen dafür.

Von Herzen wünschen wir Ihnen/Euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest, in der Gewissheit, dass Gott uns im Kind von Bethlehem nahe ist.

In diesem Sinne grüßen Sie und Euch

Ihre/ Eure Solanusschwestern

Sr. M. Verônica Brunnbauer und Sr. M. Luciana Aparecida Batista